

Pressemitteilung zur Jahresbilanz am 23.9.2022:

Erfolgreicher Wandel mit den Menschen braucht Bildung: Offene Lernangebote der Volkshochschulen als Schlüssel zur Teilhabe

Elsterwerda, 23.9.2022. Zur Mitwirkung an gesellschaftlichen Transformationsprozessen brauchen Brandenburgerinnen und Brandenburger offene Bildungsangebote. Der Brandenburgische Volkshochschulverband weist in seiner Jahresbilanz darauf hin, dass seine 20 Mitglieds-vhs sowohl akute Anforderungen etwa durch Integrationsangebote für Ukrainer*innen meistern, als auch verlässliche Angebote in breiter Themenvielfalt vor Ort bieten. Damit das so bleibt, braucht es sichere Ressourcen und engagierte Kursleiter*innen.

Integration, Digitalisierung, Zusammenhalt – Volkshochschulen unterstützen Kompetenzentwicklung für gesellschaftlichen Wandel

Ob mit Deutschkursen für Geflüchtete, mit digitalen und hybriden Lernangeboten während Corona oder mit Bildungsveranstaltungen zu einem nachhaltigen Lebensstil – Volkshochschulen sind immer dabei, wenn gesellschaftliche Veränderungen den Menschen Lernprozesse abverlangen. „Damit Brandenburgerinnen und Brandenburger Transformationsprozesse wie Klimawandel, Integration, digitale Mediennutzung und Strukturwandel kompetent mitgestalten können, brauchen Land und Kommunen die Volkshochschulen als offene Lernorte“, sagt Carla Kniestedt, Präsidentin des Brandenburgischen Volkshochschulverbands, und fordert: „Das Land muss die Rote Laterne in der Pro-Kopf-Förderung der Erwachsenenbildung endlich abgeben, damit wir in Stadt und Land verlässliche Bildungsangebote für Erwachsene sichern können!“ Mit gutem Grund habe die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen kürzlich in ihrer Rede zur Lage der Europäischen Union vorgeschlagen, 2023 zum Jahr der Aus- und Weiterbildung zu machen, und mit Blick auf die Zahl offener Stellen festgestellt, dass viel stärker in die Bildung investiert werden müsse.

Dass gemeinsames Lernen mit der Volkshochschule lebendig und unterhaltsam sein kann, zeigen vier Beispiele aus dem Jahr 2022:

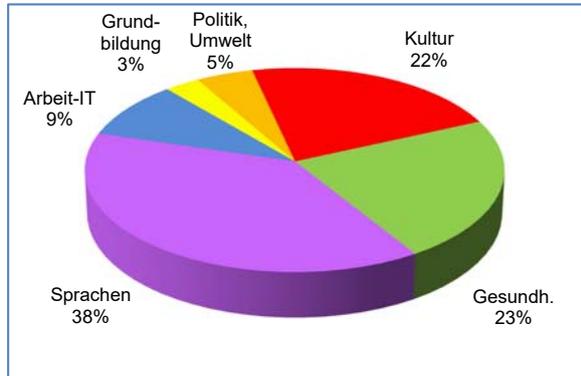
- Musikalischer Leseabend „Fremd in der Ferne. Von Goethe bis zur Gegenwart. Von Schubert bis zum Musical“ der vhs Schwedt/Oder: Die künstlerische Aufarbeitung des Sich-fremd-Fühlens in der Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturverein „Brücke e. V.“ im Berlischky-Pavillon berührte viele Gäste emotional und erhielt nach Ausbruch des Ukrainekrieges eine bedrückende Aktualität.
- Bio-Essen für Kinder der kvhs Barnim mit der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.: Einfach und gesund Kochen für Kinder wurde im Kurs für Küchenkräfte aus Kitas und Schulen im Ökodorf Brodowin ausprobiert. Wie gut mit begrenztem Budget Zubereitetes schmecken kann, zeigte die abschließende Verkostung auf einem Biohof.



- „Hörpfade“ in der vhs Havelland: Teilnehmer*innen eines Kurses lernen, wie man Podcasts produziert, dokumentieren im Rahmen eines bundesweiten Projekts mit dem Bayerischen Rundfunk die Stadtentwicklung im Speckgürtel Berlins aus Sicht von Bewohner*innen und laden zur Beteiligung ein – s. <https://www.klingende-landkarte.de/> (Logo re.)

Mit 4.400 Kursen 2021 attraktive Bildungsangebote für alle gestaltet - trotz schwieriger Bedingungen

Themen der vhs-Kurse 2021:



Als Bildungspartner vor Ort empfehlen sich die Volkshochschulen, weil sie mit ihrem Auftrag „Bildung für alle“ vielfältige Angebote in 6 klassischen Themenbereichen unterbreiten. Die Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Volkshochschulverbands am 23. September bilanziert, dass sich im schwierigen Jahr 2021 mehr als 2.300 Kursleiter*innen in Kursen für das berufliche Fortkommen und die persönliche Weiterentwicklung engagiert haben. Insgesamt fanden ca. 4.400 Kurse zu Themen vom Spracherwerb über Resilienzstärkung bis hin zur Rhetorik für das berufliche Fortkommen,

vom Lesen und Schreiben für Erwachsene über Beteiligungsformate bis hin zum Ausprobieren kreativer Potenziale statt.

Mit ihren 40 Standorten im Land und digital gestützten Formaten sind die vhs für viele Brandenburger*innen erreichbar. Der Zugang ist auch für Menschen mit geringen Einkommen durch Projekte mit kostenfreien Angeboten und über sozial gestaffelte Entgelte möglich.

Freude am gemeinsamen Lernen in der Volkshochschule weitergeben und Veränderung mitgestalten

Aktuell stellen sich die Volkshochschulen mehreren Herausforderungen: Infolge coronabedingter Beschränkungen reichen teilweise die Räume nicht aus, sodass seit 2020 weniger Kurse mit kleineren Gruppen stattfinden. Digital gestützte Angebote – mit 631 Kursen im Jahr 2021 immerhin jedes 7. Angebot - können dies nur zu einem kleinen Teil auffangen, zumal unzureichende Ausstattung und Netzstabilität Hürden aufbauen. Manch ein*e Kursleiter*in musste in ein besser bezahltes Arbeitsfeld wechseln oder ging in den Ruhestand; der Fachkräftemangel ist in der Erwachsenenbildung längst angekommen.

Die Volkshochschulen unter diesen Bedingungen zu einem attraktiven und modernen Lernort 2030 weiterzuentwickeln, haben sich deren Träger im Brandenburgischen Volkshochschulverband mit der BVV-Strategie 2030 vorgenommen. Dazu bewerben sich der Verband und seine 20 Mitglieds-vhs in den nächsten Monaten als starke Partner im Grundbildungsnetzwerk des Landes um Ressourcen für eine aktive Mitwirkung, wollen ausgehend von einer Bestandsaufnahme im Austausch miteinander, mit Wissenschaft und Landesregierung ihre Lernbedingungen vor Ort modernisieren und werben um öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Bildungsangebote. Mit Schnupperangeboten, Programmen, Anzeigen und Medienbeiträgen wollen die Volkshochschulen und ihr Landesverband treue Teilnehmer*innen halten und neue gewinnen.

An aufgeschlossene Menschen, die ihre Begeisterung und ihre Fachkompetenzen an andere weitergeben wollen, zielen Werbung und Informationen über 7 gute Gründe, Kursleiter*in in der Volkshochschule zu werden: <https://www.vhs-brb.de/1> Dafür bekommen sie viel zurück – oder mit den Worten von Sprachkursleiterin Marika Nehls aus der vhs Teltow-Fläming ausgedrückt: „Ich habe Spaß am Leben, an und mit Menschen und ich möchte genau das gern weitergeben. Die vhs bietet mir diese Möglichkeiten.“

Ansprechpartnerin:

Evelyn Dahme, Geschäftsstellenleiterin des BVV

dahme@brandenburg.vhs.brandenburg.de, Tel. 0331 / 200 66 93 oder 0176 / 27 411 878